KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Schübelbach, Haus Doblerhof 22.014

Objekt-Adresse: Landigweg 33, 8854 Siebnen

Einstufung:	lokal
Datierung:	1755
KTN / EGID:	191 / 252482
Koordinaten:	2711505.96 / 1225787.561
Inventarisiert:	1978
Revidiert:	2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	22.04-42
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:
Das grosse giebelseitig zum Landigweg stehende typische Märchler Bauernhaus stammt im Kern aus der Mitte des 18. Jh. (Giebelinschrift «MIAB LP D 1755»), wurde aber verschiedentlich aus-, um- und angebaut. Das Wohnhaus steht als wichtiger Zeuge für die Entwicklung des Weilers Bettnau in der Gemeinde Schübelbach und hat auch wegen der fein gestalteten Holzelemente lokale geschichtliche und kunstgeschichtliche Bedeutung.

Lage:
Der Hof liegt am südöstlichen Dorfrand des zwischen der Glarnerstrasse und dem überbauten Quartier Bettnau. Die Strasse führt zwischen dem Wohnhaus mit Stallscheune und weiteren Ökonomiebauten mitten durch den Hof.

Objektbeschrieb:
Das Gebäude präsentiert sich als repräsentatives Wohnhaus (unverschalter Blockbau) mit westlich angebauter Stall-Scheune aus dem Jahr 1925. Über einem unterkellerten Mauersockel mit seitlichem Kellereingang liegen zwei Vollgeschosse und zwei Dachgeschosse mit regelmässiger Befensterung und giebelseitigen Klebdächern. Die nördliche Giebelwand ist gemauert.
Der Eingang ist von Osten erschlossen. Traufseitig sind Lauben angebracht, die östliche mit gesägten Zierformen. Auch die Ortbretter und der Fries oberhalb der Fenster sind mit Holzverzierungen versehen. Zudem erscheinen die Stichbalken mit geschweiften Formen und die Firstpfette ziert ein gesägter Stern.
Gemäss BHI wurde im Innern sehr viel verändert: Absenkung des Bodenniveaus, Küche modernisiert. Erhalten ist gestemmtes kassettiertes Wand- und Deckentäfer mit Eckschweifungen, ein Büffet aus der Erbauungszeit sowie ein grüner Kachelofen aus der 1. H. 20. Jh.
Der typische rechteckige eingefasste Bauerngarten ist erhalten.

Baugeschichte:
1755 erbaut
1925 Anbau Ökonomieteil

Quellen / Literatur:
-